



Bücherei Weingarten

Die Erfindung des Lebens von Hanns-Josef Ortheil

Die Erfindung des Lebens ist die Lebensgeschichte von Hanns-Josef Ortheil. Weil seine Mutter nach einem schweren Schicksalsschlag ihre Sprache verloren hat, bleibt Johannes bis zu seinem siebten Lebensjahr stumm. Das kleine Kind sorgt sich immer nur um die Mutter, ist mit ihr symbiotisch verbunden, und kann mit den „normalen Menschen“ nichts anfangen. Nur der Vater und die Musik – mit vier Jahren beginnt er mit dem Klavierspiel - können die bedrückende Atmosphäre durchbrechen.

Als kurz nach der Einschulung die Hänseleien und das Fehlverhalten der Lehrer zunehmen, nimmt ihn der Vater aus der Schule und geht mit ihm zu seinen Eltern aufs Land – in „die Schule der Natur“. Stück für Stück gelingt es dem Vater, seinen Sohn aus der Isolation zu führen. In dieser Zeit auf dem Land beginnt Johannes wieder zu sprechen und er zeigt zwei herausragende Talente. Er hat ein außergewöhnliches Gespür für Wörter und für das Klavierspiel. Mit 19 Jahren reist er nach Rom und bewirbt sich zum Studium am römischen Konservatorium. Johannes ist auf dem Weg nach ganz oben, als eine Sehnenscheidenentzündung seiner Pianistenkarriere ein jähes und schmerzhaftes Ende setzt. In dieser Krise erkennt er sein zweites Talent, das Schreiben.

Dieses Buch zeigt, wie die Musik – und das Schreiben – einem Menschen Kraft und Zuversicht verleihen können.

(Anita Lins, Büchereimitarbeiterin)